

Getränkefachhandel brennt mehrere Stunden

Simmern im Hunsrück (RP). Gegen 11:20 h alarmierte die integrierte Leitstelle Bad Kreuznach die Feuerwehr Simmern zu einem Hallenbrand in die Gemündener Straße. Die Lage vor Ort stellte sich als problematisch heraus, da in dem Objekt diverse Kunststoffe lagern, sodass die Alarmstufe erhöht wurde und weitere Einheiten alarmiert wurden. Das Wasser für die umfangreichen Löscharbeiten wurde aus dem nahliegenden Simmerbach und dem Hydrantennetz entnommen.

Da kontaminiertes Löschwasser in den Simmerbach abfloss, wurde dort eine Sperre errichtet, um das Wasser aufzustauen und in die Kanalisation abzupumpen.

Ebenso waren Messfahrzeuge der Feuerwehr im Einsatz, welche die Schadstoffbelastung in der Luft gemessen haben.

Eine bedenkliche Schadstoffbelastung wurde, mit der Feuerwehr zur Verfügung stehenden Mitteln, zu keiner Zeit festgestellt. Dennoch wurden die Bewohner der umliegenden Straßen darauf hingewiesen wegen der Geruchsbelästigung Fenster und Türen geschlossen zu halten. Dazu nutzte die Feuerwehr Lautsprecherdurchsagen, Radiomeldungen und die Warnapp NINA.

Der Betrieb der benachbarten Firmen wurde aufgrund der Rauchentwicklung eingestellt. Ebenso wurden Bewohner einzelner Wohnhäuser durch das Deutsche Rote Kreuz (DRK) vorsorglich evakuiert. Der Rettungsdienst verbrachte eine verletzte Person ins Krankenhaus, weiterhin wurde ein Feuerwehrmann ambulant behandelt.

Gegen 18:00 h war der Brand unter Kontrolle.



Für weitere Löscharbeiten wurde das Dach des Brandobjektes geöffnet. Ein Übergreifen auf das Wohnhaus und weitere Geschäftsräume der betroffenen Firma konnte verhindert werden.

Mittlerweile befinden sich rund 400 Einsatzkräfte der Feuerwehr, darunter rund 100 Atemschutzgeräteträger, des Technischen Hilfswerks (THW), der Deutschen-Lebens-Rettungs-Gesellschaft, des Malteser Hilfsdienstes und dem DRK im Einsatz. Die Kräfte kamen aus dem Rhein-Hunsrück-Kreis sowie den Landkreisen Birkenfeld und Bad Kreuznach. Zusätzlich unterstützt die Berufsfeuerwehr Koblenz mit einem speziellen Gefahrstoffmessfahrzeug den Einsatz.

Weitere Atemschutzgeräteträger und Fahrzeuge standen zur Ablösung der im Einsatz befindlichen Kräfte bereit.

Das THW Simmern wurde bei Eintritt der Dunkelheit die Einsatzstelle ausleuchten. Zur Sicherstellung des Brandschutzes wurde vorsorglich ein Löschzug in Bereitstellung nach Simmern alarmiert.

Text: Presseteam Bad Kreuznach,
Foto: Kreisverwaltung Rhein-Hunsrück, F. Pullig